

Region wird ab 2022 besser angebunden

BAHN Die Anbindungen an den Schienennah- und -regionalverkehr werden deutlich erweitert

FRIESLAND



Geländewagen stieß mit Audi zusammen

ST. JOOST/GRA – Auf der L 810 in Höhe St. Joost im Wangerland sind am Sonnabend gegen 19.10 Uhr ein Audi A3 und ein Geländewagen zusammengestoßen. Die 38 Jahre alte Fahrerin des Audi wollte, aus Richtung Hooksiel kommend, nach links in die Straße Altebrücke abbiegen. Eine 51-Jährige, die sich von hinten mit ihrem Geländewagen näherte, erkannte diese Situation zu spät.

Um einen Auffahrunfall zu vermeiden, versuchte sie, links am Audi vorbeizufahren. Dabei kam es nach Mitteilung der Polizei zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge.

Die beiden Frauen blieben unverletzt; an den Pkw entstand Sachschaden. Der Audi war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

Urlauber starb in Wohnmobil

HOOKSIEL/GRA – Ein tragischer Vorfall hat sich am Freitagabend auf dem Wohnmobilstellplatz auf dem Campingplatz in Hooksiel ereignet. In einem Wohnmobil ist ein Urlaubsgast gestorben. Weil die Rettungskräfte das Fahrzeug nicht öffnen konnten, wurde die Hooksiel Feuerwehralarmiert, die eine zweite Person aus dem Wohnmobil befreien konnte. Auch ein Rettungswagen, der Rettungshubschrauber Christoph 26 und die Polizei waren vor Ort. Die Feuerwehr leistete anschließend noch Unterstützung bei der Ausleuchtung des Einsatzortes.

Kurz notiert

Rollstuhlfahrerin verletzt

FRIEBURG – Am Freitag gegen 12.30 Uhr kam es in der Friedeburger Buschkäppe zu einer leichten Berührung zwischen einem anfahrenen Pkw und einer 92 Jahre alten Rollstuhlfahrerin, die an dem Pkw vorbeifahren wollte. Die 92-Jährige wurde leicht verletzt. Gegen den 43-jährigen Pkw-Fahrer aus Friedeburg wurde ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.

Versuchter Einbruch

FRIEBURG – In der Nacht von Freitag auf Sonnabend, zwischen 22 und 8.40 Uhr, haben unbekannte Täter versucht, in ein Uhrengeschäft an der Friedeburger Hauptstraße einzubrechen. Sie warfen zwei Gullydeckel gegen das Schaufenster, doch die Scheibe hielt Stand. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Wittmund zu melden (Tel. 0 44 62/911-0).

Radtour zu Kirchen

SCHORTENS – Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Friesland und der Heimatverein Schortens laden für Sonntag, 27. August, zu einer Radtour ein. Start: 13 Uhr, Bürgerhaus. Streckenlänge: 35 Kilometer. Es sollen zwei Kirchen besucht werden. Anmeldung: Tel. 0 44 61/81 232.

Noch müssen sich Fahrgäste in Geduld üben: Zunächst muss die Modernisierung der Strecke Wilhelmshaven-Oldenburg abgeschlossen sein.

SANDE/GRA – Was die Anbindung ans Schienenverkehrsnetz angeht, sieht sich die Region Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund schon seit Jahren „abgehängt“. Fernverkehrsverbindungen gibt es seit Langem nicht mehr, und wegen des Ausbaus der Bahnstrecke Wilhelmshaven-Oldenburg steht Zugreisenden häufig nur ein Schienenersatzverkehr, sprich: Busverkehr, zur Verfügung.

Deutliche Verbesserungen im Schienenpersonennah- und -regionalverkehr sind aber in Sicht. Das haben der niedersächsische Verkehrsminister Olaf Lies, Friesland Landrat Sven Ambrosy, Wilhelmshavens Oberbürgermeister Andreas Wagner und Tilli Rachner, Geschäftsführer der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ), jetzt in einem Pressegespräch in Sande angekündigt.

Diese Verbesserungen greifen allerdings erst ab Ende 2022. Denn als Voraussetzung müssen zunächst der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Wilhelmshaven-Oldenburg abgeschlossen sein.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft plant folgende Verbesserungen.

– Eine umsteigefreie Direktverbindung im Zwei-Stunden-Takt zwischen Wilhelmshaven und Hannover (über Sande, Varel und Oldenburg). Dies soll erreicht werden, indem die Regionalexpressverbindung Hannover-Nord-



Begrüßen die Neuerungen im Schienenverkehr (von links): Hans-Joachim Zschiesche (Fahrgastverband Pro

Bahn), Landrat Sven Ambrosy, Oberbürgermeister Andreas Wagner, VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner und Nieder-

sachsens Verkehrsminister Olaf Lies. Das Foto entstand am Bahnsteig in Sande.

WZ-FOTO: LÜBBE

deich in Oldenburg „geflügelt“ wird: Ein Teil fährt nach Norddeich, der andere nach Wilhelmshaven bzw. umgekehrt.

– Ebenfalls im Zwei-Stunden-Takt soll es eine Direktverbindung von Wilhelmshaven nach Osnabrück geben.

– Zudem soll die Regio-S-Bahn von Bremen nach Oldenburg in der Hauptverkehrszeit nach Wilhelmshaven verlängert werden.

Indirekt profitiert die Region auch von der geplanten zusätzlichen Schnellbahn Bad

Zwischen-Oldenburg-Bremen, die nur die Haupthaltepunkte ansteuert. Sie entlastet die vorhandenen, häufig stark belasteten Verbindungen.

„Die Region ist dann wieder angemessen an den Fernverkehr angebunden“, sagte Lies zu den geplanten Neuerungen.

Fahrgäste müssten dann auch nicht mehr so häufig umsteigen. Wie wichtig dieser Faktor gerade für die Küste als Urlaubsregion sei, zeige die Verbindung nach Norden-Norddeich.

Wilhelmshaven-Friesland

sei die am stärksten wachsende Region in Niedersachsen, so Ambrosy. Da sei es wichtig, dass das Land auch beim Thema Schienenanbindung nachrüste. Das sei auch ein Erfolg des gemeinsamen Drängens von Wilhelmshaven, Friesland und Wittmund.

Erfreut äußerte sich auch Wagner. Er kritisierte aber die langen Planungs- und Vorlaufzeiten: „Das dauert einfach zu lange.“ Ambrosy und Lies stimmten ihm zu.

2002 sei die Entscheidung für den Bau des JadeWeser-

Ports gefallen; 2022 werde die Bahnanbindung modernisiert sein – 20 Jahre später. „Das finde ich schockierend“, sagte Lies.

„Wir sind das Warten gewohnt“ sagte Hans-Joachim Zschiesche, Vorsitzender des Regionalverbandes Ems-Jade Fahrgastverbandes Pro Bahn. Die Neuerungen entsprächen aber voll und ganz den Forderungen von Pro Bahn. Zschiesche hofft, dass mit den Verbesserungen auch wieder Fahrgäste zur Bahn zurückkehren.

Mit sicherer Hand besten Schuss abgegeben

TRADITION Schützenverein Jever kürte neues Königshaus mit Peter Hein an der Spitze

JEVER/GRA – In den vergangenen zwölf Monaten hat Peter Hein dem Schützenkönig Jürgen Swegat als Adjutant assistiert, nun trägt er selbst die Königswürde: Waldemar Janssen, Präsident des Schützenvereins Jever seit 1786, hat Swegat gestern im Schießsportleistungszentrum seines Amtes entpflichtet und Hein die Königskette umgehängt.

Mit sicherer Hand habe Hein in einem harten Wettbewerb mit anderen Aspiranten den besten Schuss abgegeben, sagte Janssen. Zu seinem Adjutanten ernannte Hein Thomas Gromeier.

Das Königshaus besteht darüber hinaus aus folgenden Mitgliedern. Kaiser: Hans Klatt; Bürgerkönigin: Gerda Olonschek; Bürgerkönig: Tammo Sievers; Jugendkönigin: Lara Kunze (Adjutant: Elias Wagner); Jugendkönig: Felix Merbt (Adjutant: Niklas Hartmann); Königin der Bogenschützen: Sylke Hinrichs. Aus privaten oder beruflichen Gründen waren einige der neuen Würdenträger gestern jedoch verhindert.

Darüber hinaus wurden etliche weitere Damen- und Herrenpokale vergeben. Und auch die besten Teams des Betriebsschießens wurden geehrt. Janssen hätte sich beim Betriebsschießen jedoch eine größere Resonanz gewünscht. Er würde sich jedenfalls freuen, wenn diese Tradition des Vereins, der derzeit 171 Mitglieder zählt, mehr Zuspruch



Präsident Waldemar Janssen (rechts) und Felix Merbt, Gerda Olonschek, Sylke Hinrichs, Peter Hein, Lara Kunze und Thomas Gromeier.

FOTO: GRABHORN

unter den Jeveranern fände.

So gesehen war es eine besondere Ehre, die Jörg Bauer in Abwesenheit zuteil wurde. Er wurde in Anerkennung seiner Verdienste für den Schützenverein mit dem von Waldemar Janssen gestifteten Wanderpokal ausgezeichnet.

Jörg Bauer sei vor einigen Jahren dem Verein beigetreten, sagte Janssen. Er arbeite im Hintergrund und engagiere sich im Training. Und vor allem begleite er auch interes-

sierte Besucher, um sie für den Schießsport und für den Verein zu gewinnen. Dank seines beruflichen Könnens kümmere sich Bauer auch ohne langes Reden um technische Probleme.

Ein Dankeschön richtete Janssen auch an Bürgermeister Jan Edo Albers, selbst Mitglied und Gast bei der Kürung des Königshauses, sowie an die örtlichen Banken und an das Friesische Brauhaus zu Jever, die den Verein unterstüt-

zen. So habe die Volksbank der Jugend neue Jacken gestiftet.

Gäste und Schießsportinteressierte sind dem Verein willkommen. Immer dienstags ab 20 Uhr ist allgemeiner Schießabend, und mittwochs ab 19 Uhr treffen sich die Bogenschützen. Wer beim Bogenschießen vorbeischauen will, wird gebeten, sich bei Jürgen Swegat anzumelden (Tel. 0 44 61/23 55).

© www.sv-jever.de

Radwegenetz: Sander Bürger werden gehört

SANDE/GRA – Um das Thema Radwegenetz und Verkehrssicherheit von Radfahrern geht es bei einer gemeinsamen Aktion der Fraktionen von FDP, CDU und Grünen des Sander Gemeinderates zusammen am kommenden Donnerstag, 24. August, auf dem Wochenmarkt. In der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr stehen Vertreter der drei Parteien an einem Info-Stand für Gespräche mit den Bürgern bereit, teilte Kirstin Pöppelmeier (Grüne) mit. Ziel sei es, die „Knacke-Punkte“ des Fahrradwegenetzes in der Gemeinde herauszufinden und Risiko-Bereiche zu erkennen. Auch über die Vielfalt und Bedeutung der unterschiedlichen Radfahrgebot- bzw. -verbotsschilder möchten die Politiker mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

Die Grüne/FDP-Gruppe hat bereits Anfang Juni eine Anfrage zur Radwegesituation in der Gemeinde gestellt. Um dem Thema Verkehrssicherheit für Radfahrer in den Blick zu bekommen und gemeinsam mit der Verwaltung angemessene Maßnahmen zu entwickeln, wollen die drei Fraktionen die Bürger hören. Um ein attraktives und sicheres Fahrradwegenetz in Sande und Umzu zu gestalten und Fahrradfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer zu betrachten, muss die Verkehrsplanung an manchen Stellen überdacht werden, so Pöppelmeier.